

Umsetzung des Konzeptes in die Praxis

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **54 (1994-1995)**

Heft 10: **Schulbegleitung in Graubünden : Konzept der Bündner
Lehrerschaft : SCHUB**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

4. Umsetzung des Konzeptes in die Praxis

Es scheint angeraten, bei der Umsetzung des Konzeptes zeitlich gestaffelt und von den Bereichen auszugehen, die im unmittelbaren Entscheidungsbereich des BLV liegen.

4.1 Erste Realisierungsstufe

Als erstes sollte die **Hilfe in akuten Problemsituationen** realisiert werden, da der BLV hier in eigener Verantwortung aktiv werden und ein Angebot aufbauen kann, natürlich in Absprache und Kooperation mit den Personen und Institutionen, welche für diesen Bereich in Frage kommen.

Zu diesem Zwecke sollte eine **Koordinationsstelle des BLV** eingerichtet werden, welche alle notwendigen Querverbindungen herstellt, Vernetzungen aufbaut, Einzelmitglieder berät, sowie Adress- und Dokumentationsmaterial laufend nach dem neusten Stand herausgeben kann.

4.2 Zweite Realisierungsstufe

Da die Schulbegleitung und Schulentwicklung als übergeordnete Planungsarbeit angesehen werden sollte, braucht deren Auf-

bau mehr Zeit und behutsames Vorgehen. Dies hätte den Vorteil, dass sich die Schulbegleitung von konkreten Problemsituationen her entwickeln könnte, wodurch ihre Wirkung und ihr Nutzen für die betroffenen Lehrkräfte direkter einsichtig wäre.

Motto: «Man muss die Leute da abholen, wo sie der Schuh drückt».

Die zweite Realisierungsstufe kann von Anfang an unabhängig von der ersten Realisierungsstufe geplant und aufgebaut werden. Um diese Arbeit sicherzustellen, drängt sich ein fachkompetentes Gremium oder die Zusammenarbeit mit einer unabhängigen Fachstelle auf.

